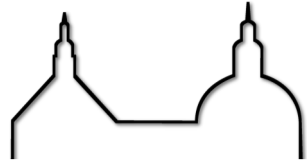
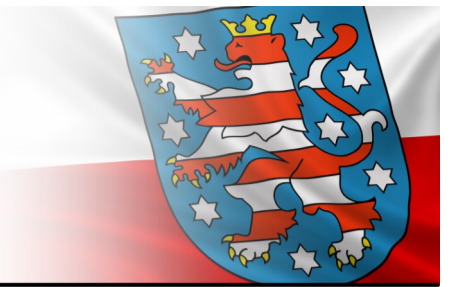


Der Friedensteiner



Das Magazin für den Landkreis Gotha

Montag, den 11. März 2013



Willkommensbanner für Heimkehrer Gothaer Soldaten in Heimat herzlich empfangen



Am Samstag, den 26. Januar präsentierte die Junge Union (JU) gemeinsam mit dem CDU Kreisverband ein Willkommensbanner für die heimkehrenden Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungsbataillon 13. In den vergangenen Wochen kehrten die letzten Angehörigen der Gothaer Einheit aus Afghanistan zurück. Aus diesem Grund nutzen CDU Kreisvorsitzender Michael Brychey und JU Chef Felix Elflein gemeinsam mit Bundestagsabgeordneten Tankred Schipanski und Landrat Konrad Gießmann diesen passend Zeitpunkt um die Rückkehrer zu begrüßen.

Dank und Anerkennung für Dienst an Volk und Vaterland

Absicht dieser Aktion ist es, die Verbundenheit mit den Gothaer Soldaten zu demonstrieren. "Das Banner steht für Dank und Anerkennung für den Dienst an unserem Volk und Vaterland.", so JU Kreisvorsitzender Felix Elflein. Doch nicht nur mit dem Banner drückte die Union ihre Treue zur Truppe aus. Bereits in den vergangenen Jahren setzen sich Schipanski und Landrat Gießmann in Berlin erfolgreich für den Erhalt des Bundeswehrstandortes Gotha ein. Auch

aus den Reihen des JU Kreisverbandes sind derzeit noch Mitglieder im ISAF Einsatz gebunden. Der ehemalige CDU Oberbürgermeisterkandidat Matthias Kaiser war 2009 Teil des Afghanistan-Kontingents. "Es gibt zahlreiche persönliche Bezüge zu den Gothaer Aufklärern und ihren Einsatz.", schilderte Brychey.

Vorbildliche Familienbetreuung

Die CDU und Junge Union sind dankbar, dass sich Menschen aus dem Landkreis Gotha für ihr Volk und Vaterland in die Pflicht nehmen lassen. Abgeordneter Schipanski machte auf die besondere Verantwortung aufmerksam, die der Deutsche Bundestag für die Soldaten in den Auslandseinsätzen hat. Schipanski selbst besuchte Afghanistan im vergangenen Jahr und verschaffte sich ein Bild von der Sicherheitslage vor Ort. Neben den Männern und Frauen im Einsatz erinnerten die CDU und JU Vertreter auch an die Familien hier in Deutschland. Die standardisierte Betreuung durch den Dienstherrn wurde in der Vergangenheit oftmals kritisiert. "Das Aufklärungsbataillon 13 leistet eine hervorragende Arbeit in der Familienbetreuung. Das The-

ma wurde in der Einsatzplanung und Durchführung nie vernachlässigt. Eine solche Fürsorge ist nicht selbstverständlich!" lobte Felix Elflein. So gründete sich im vergangenen Jahr der Verein "Friedensteiner Garnisonsfamilien", der sich neben den dienstlichen Einrichtungen auf der zivilen Ebene um die Sorgen und Nöte der Soldaten und ihrer Familien kümmert. Vereinsvorsitzender Michael Stichling freute sich über diesen außergewöhnlichen Zuspruch und bedankte sich für die Unterstützung. Er fuhr am gleichen Tag mit weiteren Vereinsmitgliedern zum Leipziger Flughafen um die nächsten heimkehrenden Soldaten in Empfang zu nehmen. Am 30. Januar wurde ein weiteres Flugzeug mit Gothaer Soldaten in Leipzig erwartet. Begrüßt wurden diese durch Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz, der den neugegründeten Verein unterstützt. "Wir hoffen, dass wir am 22. März alle Soldaten wohlbehalten und gesund zum Rückkehrer-Appell wieder begrüßen können." wünschte sich Schipanski abschließend. Bis dahin werden die Friedensteiner symbolisch durch das Banner willkommen geheißen.

Schipanski will direkt gewinnen

Am 2. März 2013 trafen sich in Erfurt die Delegierten der Landesvertreterversammlung der CDU Kreisverbänden Gotha und Ilm-Thüringen, um die Liste für die kommende Bundestagswahl aufzustellen. Der Bundestagsabgeordnete Tankred Schipanski (CDU) wurde mit großer Mehrheit auf den fünften Listenplatz gewählt.

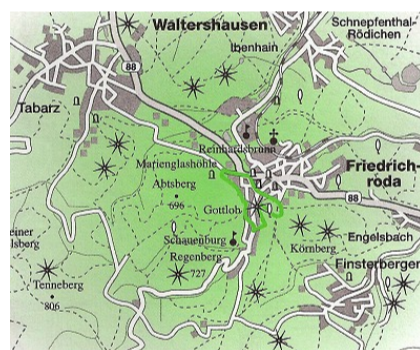
„Ich freue mich über den fünften Listenplatz und das entgegengebrachte Vertrauen der Delegierten. Allerdings bedeutet dies keinesfalls einen Einzug in das Parlament über die Zweitstimme. Für mich gilt es, den Bundestagswahl-

kreis 192 erneut direkt zu gewinnen. Gemeinsam mit den CDU Kreisverbänden Gotha und Ilm-Kreis sowie unseren Unterorganisationen werde ich mit voller Kraft um die Wählergunst in den beiden Landkreisen kämpfen“, so Schipanski.

Zudem wurde der Kreisvorsitzende der Jungen Union Gotha, Felix Elflein, auf Platz 14 als jüngster CDU-Kandidat der Landesliste gewählt. Die CDU Thüringen würdigt somit das mannigfache Engagement des Nachwuchspolitikers.

Ortlepp: Wir müssen Mut haben!

Im Zuge der Haushaltsdiskussion 2013 wurde besonders bei den Kurorten deutlich, dass die bestehenden Strukturen nicht zukunftsfähig sind. Sinkende Landeszuweisungen bei gleichzeitig höheren Belastungen durch die Kreisumlage sowie die nicht erzielbaren, prognostizierten Gewerbesteuer-einnahmen bringen die Städte und Gemeinden immer mehr an den Rand des finanziellen Kollaps.



Quelle: Thüringen Info

Friedrichrodaer Ortsverbandsvorsitzende Falk Ortlepp bei der letzten Mitgliederversammlung am vergangenen Mittwoch. Neue Wege der Haushaltskonsolidierung müssen gefunden werden, um zukünftig leistungsfähig zu sein. „Wir müssen als Stadt nach 2007 ein zweites Mal den Mut haben, über den Tellerrand zu schauen und uns mit potenziellen Partnern über Gebietsfusionen verständigen“ stellte Karl Heinz Faulstich aus Finsterbergen fest.

Eine gute Möglichkeit bietet hierbei die Bildung einer „Kurachse am nördlichen Rennsteig“. Tarnbach-Dietharz, Finsterbergen, Ernstroda, Friedrichroda und Tabarz haben gemeinsam 4 Prädikate, die dauerhaft zu sichern sind. „Dies kann zukünftig nur gemeinsam leistbar sein. Ich habe in meiner Haushaltsrede im Stadtrat diesen Verbund vorgestellt und hoffe damit einen fruchtbaren Diskussionsprozess zwischen den jeweiligen politisch Verantwortlichen und im Sinne unserer Einwohner angestoßen zu haben“ so Falk Ortlepp.

„Ein Ausgleich dieser Haushaltsdefizite über Erhöhung der Steuern und Elternbeiträge in Kitas ist den Bürgern nicht mehr zumutbar und somit abzulehnen.“ sagte der

Ehrung für Dr. Gerhard Päselt



Dr. Gerhard Päselt aus Wandersleben konnte am 5. Februar das Verdienstkreuz am Bande von Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht in Erfurt entgegen nehmen. Zu den ersten Gratulanten zählten Landrat Konrad Gießmann und Drei-Gleichen-Bürgermeister Jens Leffler. Der promovierte Physiker und spätere Dozent an der Baufachschule in Gotha war von 1990 bis 1998 Mitglied des

Deutschen Bundestages und zudem stets kommunalpolitisch aktiv. 1990 war er der erste Vorsitzende des frei gewählten Kreistags und gehörte seitdem stets diesem Gremium an. In seinem Heimatort war er langjähriger Bürgermeister und hat sich auch nach der Fusion zur Einheitsgemeinde als Ortsteilbürgermeister in die Verantwortung gestellt. Dr. Päselt war neben seinen politischen

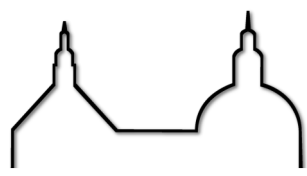
(Ehren-)Ämtern zudem Schatzmeister der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft und ist bis dato im Bund der Heimatvertriebenen aktiv. Christine Lieberknecht charakterisierte den Geehrten in ihrer Laudatio als "bodenständigen und für das Allgemeinwohl engagierten Menschen". (psk)

Gruhner warnt vor Großkreisen

Der Landesvorsitzende der Junge Union Thüringen, Stefan Gruhner, attackiert die Partei Die Linke wegen ihrer Pläne zur Schaffung von Regionalkreisen in Thüringen scharf.

„Wer die Pläne der Linken liest, gewinnt den Eindruck, dass Ramelow und seine Genossen nichts Besseres einfällt, als die alten DDR-Bezirke wiederauferstehen lassen zu wollen. Die Ideenlosigkeit dieser Ewiggestrigen kennt keine Grenzen. Ich kann der Linken nur mit auf den Weg geben, dass man im Rückwärtsgang keine Formel 1-Rennen gewinnt. Unser Freistaat braucht thüringergerechte Lösungen und keine DDR-light a la Linkspartei.“ sagte der JU-Landesvorsitzende. Gruhner weiter: „Angesichts solcher Vorstellungen kann ich gut verstehen, dass Südthüringer Landräte lieber nach Franken gehen, bevor sie im alten Bezirk Suhl wieder aufge-

hen. Die Linke nimmt mit ihren Plänen das Auseinanderfallen Thüringens bewusst in Kauf.“ Der JU-Chef unterstrich außerdem: „Hinter den Plänen der Linkspartei steht nicht die Idee von mehr Verwaltungseffizienz, sondern schlichtweg die Absicht den ländlichen Raum platt zu machen. Wenn Herr Ramelow in Thüringen Regierungsbezirke statt der bisherigen Landkreise will, dann zerstört er Vereins- und Verbandsstrukturen, die in den letzten knapp 20 Jahren mühsam durch das ehrenamtliche Engagement der Thüringer aufgebaut wurden. Wenn sich die Linke durchsetzen würde, wird ehrenamtliches Engagement in Sport-, Sozial- und Jugendverbänden auf Landkreisebene im ländlichen Bereich unmöglich. Es kann doch nicht sein, dass die D-Junioren vom Fußballverein am Sonntagmorgen erst 120 km fahren müssen, um zu einem Kreisligaspiel zu kommen.“, so Gruhner



Schlimmstes Schlagloch wird gesucht

Junge Union fordern Stufenplan und Dringlichkeitsliste für Sanierung



Der Kreisverband der Jungen Union begann am 5. März ein Schlaglochkataster zu führen. Dazu sind alle Bürgerinnen, Bürger und Gäste des Landkreises aufgerufen mitzuwirken. Gesucht werden die schlimmsten Schlaglöcher, die eine immense Gefahr für alle Autofahrer, Fußgänger und ab dem Frühjahr besonders auch für die Radfahrer darstellen. Um die

Mitarbeit zu belohnen wird die gravierendste Einsendung mit einem Preis prämiert.

Die ersten Einsendungen liegen bereits vor!

Wie nach jeder Frostperiode werden die Menschen in unserer Region Zeugen der immer schlechter werdenden Straßenverhältnisse. Ob auf Landes- oder Kommunalen Straßen, die Schäden nerven jeden Verkehrsteilnehmer und stellen eine Gefahr für Mensch und Material dar. ADAC-Angaben werden nach diesem Winter ca. drei Milliarden Euro für das Schlaglochflicken aufgebracht. Trotz immensen Aufwand für diese Flickschusterei, ist das Geld wie zum Fenster rausgeworfen. Die Reparaturen halten oft nur wenige Monate und danach sind die Löcher nur größer wieder zurück. Aufgrund der heiklen Finanzlage der Kommunen wird es zukünftiger immer schwieriger, neben den Haushaltslöchern, auch noch die Schlaglöcher zu stopfen. „Durch den entstandenen

Investitionsstau werden die Belastungen der Haushalte immer größer, unterlassene Instandhaltung in den vergangenen Jahren kommen die Bürger jetzt teuer zu stehen, darauf wollen wir hinweisen“, erläutert Matthias Kaiser das Ansinnen der Jungen Union.

Dringlichkeitsliste und Stufenplan gefordert.

Im Frühjahr nehmen die zuständigen Tiefbauämter die zahlreichen Schäden auf, die zur Verfügung stehenden Mittel für die Instandsetzung reichen jedoch längst nicht aus. Die Junge Union will deshalb mit einem Schlaglochkataster den extremen Handlungsbedarf dokumentieren, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern dieses Anliegen ist. Die Reparaturen halten oft nur wenige Monate und danach sind die Löcher nur größer wieder zurück. „Wir fordern daher eine Dringlichkeitsliste und einen Stufenplan für eine nachhaltige Straßensanierung. Alle Straßenaustärker müssen ämterüber-

greifend in diesem Punkt zusammenarbeiten. Die Schlaglöcher stellen nicht nur eine Gefahr dar, sondern rufen langfristig auch bleibende Schäden an den Fahrzeugen hervor.“, so Kreisvorsitzender Felix Elflein. Die Kraftfahrer müssen im Gegenzug das Verständnis bei nötigen Straßenbauarbeiten aufbringen.

Die Einsendungen der Schlaglöcher können per Mail an kontakt@ju-gotha.de gerichtet werden oder auf der facebook-Seite www.facebook.de/groups/mein.schlagloch gepostet werden. Neben einem Bild sind auch der Name, der genaue Standort und gegebenenfalls eine Bemerkung beizufügen. Die Beiträge werden zusammengefasst und den zuständigen Straßenaustärkern übergeben. Ende April wird zudem eine Online-Abstimmung das schlimmste Schlagloch ermitteln. Der Gewinner erhält einen von den Initiatoren gestifteten neuen iPod Nano.

Lebendige Debatte

Am 8. März fand sich im Gothaer Modecafe "Franxs" eine illustre Diskussionsrunde zum Thema "Wie viel Demokratie vertragen wir?" zusammen. Im Podium nahmen der Vorsitzende von Mehr Demokratie Thüringen e.V., Ralf Uwe Beck, der Kreisvorsitzende der Jungen Union, Felix Elflein, SPD Landtagsabgeordneter Matthias Hey und JU Landeschef Stefan Gruhner Platz.



Moderator Maik Schulz stellte die Besonderheit des Podiums heraus. Erstmals fanden sich parteiübergreifend engagierte Thüringer zusammen, um in offener Runde das Thema rund um Wahlrechtsreformvorschläge zu erörtern. Etwa 40 Gäste ließen sich die Beteiligung an der Veranstaltung nicht nehmen. Neben den Schwerpunktthemen wie "Wählen ab 16 Jahren" und "Zweitstimmensplitting" wurden auch andere Elemente der direkten Demokratie diskutiert, wie z.B. bundesweite Volksbegehren und Bürgerhaushalte. Insbesondere die akuten Nachwuchssorgen der Parteien und das wachsende Desinteresse am politischen Geschehen wurde aus dem Publikum bemängelt. Die Diskussion und der Mut dazu wurde von allen Beteiligten gelobt. Die Gäste waren sich einig, dass eine sachliche Debatte über Parteigrenzen hinaus nur gewinnbringend sein kann. In vielen Bereichen stimmten die Standpunkte der Disputanten überein. Das verfolgte Ziel ist für alle Teilnehmer gleichermaßen definiert: Eine lebendige und stabile Demokratie. Auch wenn die Wege zu diesem Ziel durchaus unterschiedliche sein können. Das Fazit von JU-Landeschef Stefan Gruhner "Unser politisches System ist gut, aber es gibt nichts, was man noch besser machen kann." fasst den Abend inhaltlich prägnant zusammen.



Rückenwind für Großinvestition

CDU Landesfachausschuss empfiehlt Befürwortung

Im Februar tagte der Landesfachausschuss Nachhaltigkeit und Energie der CDU Thüringen in Tambach-Dietharz. Resultat der Beratung war es, den Landesvorstand der CDU die Annahme eines Antrages der Jungen Union zu empfehlen, der die Unterstützung des Wasserspeicherprojektes im Thüringer Wald fordert. Doch bis es zu dieser weitreichenden Entscheidung kam war es ein langer Weg, der von den beiden CDU-Nachwuchskräften Matthias Kaiser aus Gotha und dem JU Kreisvorsitzenden Felix Elflein aus Günthersleben-Wechmar maßgeblich begleitet wurde. Bereits im Herbst 2011 befasste sich der Kreisvorstand der Jungen Union auf einer Klausurtagung mit diesem vielversprechenden Projekt im Thüringer Wald. Nach Abwägung der Chancen und Risiken erarbeitete der CDU-Nachwuchs ein Positionspapier, welches die positiven Effekte des Wasserspeicherkraftwerkes für den Landkreis Gotha herausstellt. Grundtenor war dabei stets, das Projekt konstruktiv-kritisch zu begleiten, alle Risiken zu berücksichtigen und das bestmögliche für unsere Region herauszuarbeiten. Einen entsprechenden Antrag brachte der Gothaer Kreisverband auf dem Landtag der Jungen Union Thüringen ein. Die Unterstützung des "eine Milliarden Euro Projektes" erfolgte durch ein einstimmiges Delegierten-Votum. Nun ging es den beiden Initiatoren Matthias Kaiser und Felix Elflein um die Rückendeckung der CDU. Im November brachten sie den Antrag über die Junge Union auf dem Kreisparteitag ein. Nach einer sachlichen Diskussion entschloss sich auch das höchste Gremium der Union im Landkreis Gotha mit überwältigender Mehrheit, sich für das Energiewende-Projekt einzusetzen.

ger Union im November erfolgen. Das höchste Parteigremium der Landes-CDU verwies den Antrag zur Feinabstimmung in den zuständigen Landesfachausschuss Nachhaltigkeit und Energie unter Leitung von Bundestagsabgeordneten Christian Hirte (CDU). Nach intensiver Beratung des Ausschusses, zuletzt auch unter Einbeziehung der verantwortlichen Akteure vor Ort, empfiehlt der Ausschuss die Annahme des Antrages und damit die Unterstützung und konstruktiv-kritische Begleitung des Projektes. Für Thüringen sei das Projekt mit großen Chancen verbunden. „Der Bau von Schmalwasser könnte ein Schlüsselprojekt der Energiewende sein. Wir müssen mittelfristig die Kapazitäten für das Zwischenspeichern von Energie in Deutschland verdoppeln. All das soll möglichst schonend für die Umwelt geschehen. Ein guter Teil der möglichen 1 Mrd. Euro an Investitionen soll heimischen Unternehmen zugu-

tekomen. Nach Ende des Raumordnungsverfahrens muss Trianel entscheiden, welcher Standort in Deutschland in Frage kommt. Sollte die Wahl auf Thüringen fallen, möchten wir sicherstellen, dass alle Anliegen in einem Planfeststellungsverfahren Gehör finden“, fasste Hirte zusammen.

"Wir sind froh, dass sich die Thüringer Union diesem Thema angenommen hat und wir damit einen Beitrag leisten konnten, Thüringen als Vorreiter der Energiewende und erstklassigen Investitions-Standort zu etablieren. Es zeigt sich, dass sich der beharrlich und sachliche Einsatz für unsere Region immer lohnt.", betonten Matthias Kaiser und Felix Elflein. Der Anspruch Mitmachpartei zu sein, erfüllt sich in diesem Beispiel. Von der Basisebene bis zur Parteispitze hat sich diese Initiative durchgesetzt.



Quelle: www.trianel-thueringen.de

Der nächste und letzte Schritt sollte auf dem Landesparteitag der Thürin-

Vier Sitzungen geplant

Zu vier Mitgliederversammlungen lädt der Ortsverband Nesse-Apfelstädt der Christlich Demokratischen Union (CDU) Mitglieder, Freunde und Interessierte im Bundestagswahljahr 2013. Zu Gast werden unter anderem der Bundestagsabgeordnete Tankred Schipanski, Landrat Konrad Gießmann und der CDU Kreisvorsitzende Michael Brychey sein.

Auf der Tagesordnung stehen dabei neben lokalen und kommunalpolitischen Themen insbesondere die Wahlen zum Deutschen Bundestag in diesem Jahr, weshalb MdB Tankred Schipanski gleich zur ersten Sitzung am 25. März 2013 vor Ort sein wird. Gemeinsam soll hier der Wahlkampf für den Berliner Abgeordneten in Nesse-Apfelstädt besprochen werden, der hier großes Ansehen genießt. Um einen Austausch mit dem Landrat des Landkreises Gotha Konrad Gießmann geht es am 6. Mai 2013. Themen wie die Zukunft des Landkreises Gotha oder Projekte des Landkreises in der Landgemeinde, wie der Bau der Schulsporthalle können hier besprochen werden. Am 14. Oktober 2013 hat Michael Brychey als neu gewählter Vorsitzender des CDU Kreisverbandes Gotha seinen Antrittsbesuch im CDU Ortsverband. Als Präsident des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen kann dieser vielleicht auch zur Diskussion über die zukünftige Finanzausstattung der Gemeinden oder die Strukturreform im Freistaat Thüringen beitragen.

Den 18. November 2013 behält sich die CDU Nesse-Apfelstädt für die ersten Vorbereitungen der Kommunalwahlen 2014 vor. Alle Versammlungen finden jeweils 19 Uhr im Versammlungsraum der Feuerwehr Kornhochheim, Dorplatz 21 in Nesse-Apfelstädt statt. Gäste sind immer willkommen.

Der Friedensteiner

Herausgeber: Junge Union Thüringen
Kreisverband Gotha
Waltershäuser Str. 21
99867 Gotha

Chefredakteur: Emanuel Cron

Inhaltlich Verantwortlich: Felix Elflein

Jetzt den Friedensteiner per Mail bestellen: kontakt@ju-gotha.de